



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 70. Vom 30. AUGUST. Donnerstag. {}
[21.08.1706-31.08.1706] [30.08.1706]**

ANNO 1706.

No. 70.

Rigische NOVELLEN

Vom 30. AUGUST.

Donnerstag.

Accords-Puncta, der Stadt Meenen und
das Hornwerck Hallum betreffend.

1. Die Stadt Meenen und das Hornwerck Hallum
soll den Allirten 4 Tage nach dieser Capitula-
tion eingeräumt werden/ falls in selbiger Zeit kein
Succurs kommt/ indessen aber alle Hostilitäten aufhören.
2. So abgeschlagen. 2. Nach diesen 4 Tagen soll des
Morgens die Pforten den Allirten eingeräumt/ und
die Wache bestellet werden/ umb alle Disorders zu ver-
hindern. 2. Die Belägerter sollen Morgen als den 23
dieses Monats die Brüggeische Pforte einräumen/ und die
Wacht der Allirten soll gleich an die Pforte gesetzt/ nur
daß durch Spanische Reuter die Französische Wacht von
derselben unterschieden/ damit die Soldaten nicht in die
Stadt kommen können. 3. Der Graf und Commandi-
render General-licut: de Caraman/ der Gouverneur
Marquis de Bully/ alle andere Officiers mit ihren Fa-
milien/ die Garnison/ so Französische als Grenadiere
sollen ausziehen den . . . durch die Bresche mit
allen ihren Gewehr/ Bagage etc. sonder geplündert
zu werden/ nebst allen Ehren-Beichen/ 12 grosse Canons/
4 Mortiers mit Ammunition zu 20 Schüsse/ den kürz-
ten Weg nach Nyssel/ unter der Allirten Escorte neh-
mend. 3. Zugestanden/ daß sie den 25 Augusti morgens
um 9 Uhr ausziehen sollen mit 5 Canons/ 2 von 18/ 2
von 15 und eins von 10 Pfund/ nebst 2 Mortiers/ und
daß die Garnison in 3 Tagen den kürzten Weg nach
Dobay soll gebracht werden. 4. Alle Soldaten sollen vor
sich 20 Schuß nebst 2 Ammunition Wagens zu Reserve vor
jede Battallion mitnehmen. 4. Die 20 Schüsse sind zuge-

standen. 5. Wann die Lasten unter Wegens brechen
sollen/ andere aus Meenen zu hohlen. 5. So zugestan-
den. 6. Zu den Transport von den Canons/ Equipa-
ge/ Kranken und Blessirten/ sollen die Allirte auf ihre
Kosten lassen 250 Wagens/ 200 Artillerie Wagens
nebst 30 Schiffe etc. 6. Man soll so viel Wagens und
Schiffe als möglich ist anschaffen/ und Sorge tragen/
daß alle ihre Sachen innerhalb 6 Tagen nach Nyssel o-
der Dobay sollen gebracht werden. 7. Die Kranke und
Blessirte so nicht können mit fort gebracht werden/ sollen
nebenst ihren Barbieren/ Medicis und Buch-Ärtern/
bis zu ihrer Genesung bleiben/ und mit allem versorget
werden/ gleich wie solches im Königl. Hospital geschie-
het/ und nicht gezwungen werden/ bey den Allirten
Dienst zu nehmen/ sondern nach ihrer Genesung nebst
den Barbieren etc. wieder nach Nyssel zu liefern. 7. Ist
auf ihre eigene Kosten zugestanden. 8. Der Herr Val-
sary nebst allen Fortifications-Bedienten/ sollen mit in
diese Capitulation eingeschlossen seyn/ und zugleich mit
allen ihren Effecten ausziehen. 8. Zugestanden nach Do-
bay. 9. Die Krieges-Commissarien etc. sollen gleichfalls
mit ausziehen/ und ihre Papiere nicht geführt werden.
9. Zugestanden. 10. Daß niemand wegen Schuld ar-
restiret/ sondern mit Obligationen/ so in 6 Monat be-
zahlt werden sollen/ die Creditores zu frieden seyn. 10.
Ist zugestanden/ unter gnugsamer Caution an alle Cre-
ditores. 11. Daß die Allirte 12 verdeckte Wagens an-
schaffen/ die mit der Garnison nach Nyssel ausziehen
sollen/ und nicht visitiret werden. 11. 8 Wagens sind zu-
gestanden. 12. Die Gefangene Zeit während der Bela-
gerung

gerung/ sollen gegen einander ausgetauscht werden. 12 Ist bewilliget. 13. Daß kein Indemnität von den Belagerten präsumirt werden soll/ wegen allen Schaden/ so wohl Zeit der Belagerung als im Felde geschehen/ es mag Namen haben/ wie es will. 13 Zugestanden. 14 Daß die Ostagers/die man zur Sicherheit dieser Capitulation von beyden Seiten gegeben/ nach deren vollkommen Execution/ wieder ausgeliefert werden sollen. 14 Ist bewilliget. 15 Daß wegen der Deserteurs/auff beyden Seiten eine Inquisition geschehen soll. 15 Ist abgeschlagen. 16 Daß die Allirte alle Pferde von den Reutern/ Dragounern und Deserteurs gekauft oder genommen/ passiren lassen sollen. 16 Ist zugestanden. 17 Daß so viel Vires als genug vor die Officiers und ganze Guarnison bis an Ryssel mitgenommen werden mag. 17 Brod/Wein ic. auf 4 Tage ist bewilliget. 18. Daß alle Officiers/Soldaten und andere von der Guarnison/ die einige Güter in dem Land/ so unter dem Gehorsam der Allirten haben/an ihren Personen oder Gütern nicht mögen molestirt/sondern in des Allerchristlichsten Königs Dienste bleiben/ und doch ihrer Güter genießen. 18 Ist abgeschlagen. 19 Daß mit der Guarnison/ so viel Masquirte Personen mit mögen ausgezogen/ als der Graf Caraman soll urtheilen nöthig zu seyn. 19 Ist abgeschlagen. 20 Daß die Escorbe zu der Guarnison solche zu begleiten nach Ryssel nicht über 6 Esquadrans ausmachen/ und den andern Tag gleich wieder nach Meenen kehren soll. 20/ 200 Pferde sollen die Guarnison nach Dovay begleiten/und den Rückweg nach der Allirten Armee durch den kürzten Weg nehmen. 21 Daß die Officiers und andere von der Guarnison/ die ihre Familie oder Effecten nicht mit nehmen können/3 Monat Zeit haben sollen/ solche abzuführen/ oder zu verkaufen/nach der nächsten Stadt/ unter Er. Aller. Christl. Majest. Gebiete/ worzu ihnen Pässe gerichtet werden sollen. 21 Ist auf ein Monat bewilliget. 22 Daß die Krancke und Blessirte nach ihrer Genesung nach ihren Lager sollen geliefert werden. 22 Ist nach dem 7 Artikel bewilliget. 23 Kein Officier und Soldat soll von den Allirten/lebe die Stadt gesumet/darein können/ noch jemand von den Belagerten in das Allirte Lager. 23 Ist bewilliget. 24 Daß niemand wegen alte Schulden soll arrestirt werden. 24 Ist nach den 10 Artikel zugestanden. 25 Die Privilegien und Immunitäten der Bürger sollen beygehalten/und die Päbstl. Religion so in der Stadt als darunter gehörige Dörfer gelassen.

Die Einwohner ihre ruinirte Kirchen und Häuser wieder auffbauen/ auch den Bürgern frey seyn/ nach ihrem Belieben mit ihren Effecten wegzuziehen. 25 Ist bewilliget/und die aus der Stadt ziehen wollen/solches inner halb 1 Monat thun sollen. 26 Diese Capitulation mit allen ihren Articulen soll durch alle Generals der Allirten unterschrieben werden. 26 Diese Capitulation soll nach Gewohnheit von dem Commandirenden General unterzeichnet werden. 27 Diese Artikel sollen nicht anders ausgelegt oder verdreht/ sondern dem Buchstaben nach executet werden. 27 Ist bewilliget. 28. Die Belagerte sollen die Schlüssel geben/ und zu getreuen Händen alle Magazins/so von den Krieges Sachen/ als Proviant an diejenige Person/so die Allirten verordnet/so bald die Pforte besetzt worden. 28 Ist zugestanden. 29 Daß die Allirten keinen Soldaten oder Dragouner aus seinen Belied nehmen/bey dem Auszuge oder Zeit wehrendem ganzen Marsches/ es sey unter was Prätext es nur immer wolle. 29 Ist abgeschlagen unter der Bedingung/daß Sorge getragen werden soll/ daß dadurch keine Disordre seil verursacht/sondern das Feld-Recht in obacht genommen werden. Geschehen in dem Lager vor Meenen den 22 August. 1706.

E. W. Salis. Caraman. Estandart de Bully.

Warschau/vom 31. Aug.

Man hat aus dem Schwedischen Lager keine andere Nachricht/ als daß wie ein gewisser vom Königl. Prinz Alexander allhier eingeloffener Expreß mündlich mit gebracht/daß die beythro Königl. Majest. von Schweden befindliche Regimenter zwar ihren March/bey continüirenden Kuffe/um in Sachsen einzubreschen/über Kalisch gegen Rawicz fortsetzen. Der Feld-Marschall Rheinschild aber mit seinen unterhabenden in Ladzi stehen geblieben/umb von höchst-gedachter thro Majest. noch nähere Ordre zu erwarten/ ob/ weiln sie ihn wieder die Moscowiter und

und Cosa
command
Lublin od
dessen ma
wartet.

Don der g
gen Ero
is

Welche vo

Den 18ten
nes geme
Ohren zu s
tapfern Muß
verlassen na
worinnen ver
gefochten wu
welchen zweem
wurden/ Bre
welches die B
wollen/ sonder
auff auch der M
Guarnison na
solte/ mit neht
Feuer-Mörser/
Belagerern ein
große Französi
hat sich zwar zw
setzt/ denen B
Entsages zumac
denen Belagerer
gen/ so haben d
müssen/ und de
warten wollen:

Häuser wolte
nach ihrem
; Ist beroll-
solches inner
ulation mit
s der Allir-
tulation soll
den General
sollen nicht
dem Buch-
liger. 28-
und zu ge-
Krieges Sa-
die Allirten
7. 28 Ist zu
oldaten oder
dem Auszu-
es sey unter
abgeschlagen
werden soll/
sondern das
Befehlen
106.
deBully.
schen La-
daß wie
Alexan-
se münd-
o Königl.
che Regi-
continui-
einzuwes-
fortsetzen.
bild aber
bzü stehen
hter Thro-
erwarren/
oscowiter
und

und Cosaken gegen Polhynien zu gehen/
commandiret/ er seine Route gerade auff
Lublin oder auff Krakau nehmen solte/
dessen man weiter Confirmation er-
wartet.

Erwünschte Zeitung

Von der glücklich und unverhofft baldi-
gen Eroberung der sehr festen und
importanten Stadt

Meenen/

Welche vor ein Schlüssel von Frank-
reich gehalten wird.

Den 18ten August, wurden alle Dispositio-
nes gemacht die Contracharpen an zweyen
Ohrten zu stürmen/ welche dann auch mit
tapfern Muht geschah/ die Belagerten aber
verließen nach ein zweyständigen Gefecht/
worinnen von beeden Seiten sehr hartnäckig
gefochten wurde/ die Contracharpen/ nach
welchen zweene Battereyen darauff gemacht
wurden/ Breche an der Mauer zu schiessen/
welches die Belagerten aber nicht abwarten
woltten/ sondern die Chamade schlugen/ wor-
auff auch der Accord getroffen ward/ daß die
Guarnison nach Dobay Convoiret werden
solte/ mit nehmende vier Stücken/ und zwey
Feuer-Mörser/ und wurde den 23. dieses den
Belägerern eine Pforte eingeräumt. Das
große Französische Lager 30000. Mann stark
hat sich zwar zwischen Jvern und Dornick ge-
setzt/ denen Belägerten eine Hoffnung des
Entsatzes zumachen/ wellen die Unsrigen aber
denen Belägerten zu nahe auff dem Halse la-
gen/ so haben dieselben der Nacht weichen
müssen/ und den singirten Entsatz nicht ab-
warten wollen: In dieser so scharffen Be-

stürmung haben wir 1000. bis 1200. Mann
verlohren/ und haben die Regimenter In-
glosby/ Lortin/ und Passant am meisten ge-
litten; So seynd auch von den 500. Dragoon-
nern/ so die erste Attaque gethan/ nicht 200.
Mann zurück kommen.

Aus dem Lager vor Meenen/ vom
22. Aug.

Diesen Morgen zwischen 8. und 9.
Uhr/ schlugen die Belagerten in Meenen
die Chamade/ steckten weiße Fahnen
auff die Mauren/ und ersuchten zu capi-
tuliren/ darauff sind von beeden Seiten
Geißel ausgewechselt/ auch durch den
Gouverneur Caraman eine Capitulation
aufgesetzt/ welche nachgesehen/ und ex-
aminirt/ auch darauff der Accord gemach-
et worden/ welchen mit nechsten über-
senden werde; So viel ich vernommen/
soll die Guarnison mit fliegenden Fah-
nen und brennenden Linten auß-marchi-
ren/ und nach Dobay convoiret werden/
mit nehmende 4. Stücken und 2. Mörser/
worauff Uns heute noch eine Pforte ein-
geräumt worden.

Haag/ vom 23. August.

Diesen Abend umb sieben Uhr/ arri-
birte der Herr Mulder/ Secretarius
von den Herrn von der Geldermalsen/
als Expresser abgeschicket/ mit der an-
genehmen Zeitung/ daß gestern Morgen
umb sieben Uhr die vortreffliche Bestirg
Meenensich per Accord ergeben/ und ei-
ne Pforte an den Unsrigen eingeräumt
worden. Nun dürffte es Nyssel oder
Valenchtienem gesien/ zuvor aber wird

man den Feind zu attackiren / und eine
Battallie zu lieffern / trachten. Der
Herr von Wincel ist nicht an seiner Wun-
de gestorben / wie man berichtet hat / son-
dern man hat Hoffnung / daß er wieder
wird genesen. So viel mnn allhier Bei-
tung hat / so soll unsere grosse Flotte auff
der Normandischen und Picardischen Kü-
ste gesehen worden seyn / und wollen eini-
ge hiebey fügen / als wann sie bey Diepe
geland wäre / worvon aber die Confirma-
tion erkrartet wird.

Wien/ vom 21. August.

Aus Ungarn hat man/ daß der Herr
General Stahrenberg mit den jüngst ge-
meldten conjungirten Croaten unweit
Teutsch Jägerndorff stehe/ mit Verlan-
gen die aus dem Reich im Marsch begrief-
fene Regimenter (so morgen allhier ein-
treffen sollen) erwartend/ bey derer An-
langung/ gedachter General gleich auffzu-
brechen willens ist/ und befördert nicht
weniger der Hr. General Rabutin seinen
Heraus-Marsch gegen Ofen. Von De-
denburg hat man/ wie daß die Rebellen
verwichenen Mittwoch frühe mit 10000.
Mann dasige gegen dem See liegende
Linien zugleich an vielen Orten ganz de-
spervat/und solche/ ohneracht unserer tapf-
fern Gegenwehr überstiegen/bisß gegen Es-
benfurt gestreift und wohl 300. Mann
niedergehauen/ andern Tagß aber sich
wieder hinüber und zurück gezogen; So
hat man nicht weniger aus Währen/ daß
allda obgemeldte Rebellen mit viele 100.
Mann bey Gütting eben die Linien zu ü-

bersteigen getrachtet/ solche seyn aber von
der Land-Miliz dergestalten empfangen
worden/daß der Rebellen über 200/unser
Seits aber gegen 50. Mann todt geblie-
ben/ worauff sie sich gegen dem Weissen-
berg zurück gezogen. Ein Gestern frühe
aus Italien ankömmer Expresser brin-
get/daß sich Regio/ worinnen 500 Mann
nebst 26. groß und kleinen Stücken befun-
den/ an die Unsrige ergeben/ und die Waff-
schafft zu Kriegs-Gefangene gemacht
worden/ worauff der Priatz Eugenius
mit der Haupt-Armee gegen Parma/ der
Herr General-Wachtmeister Baron von
Wetzel aber gegen Cremona gangen/und
seyn beyderseits Marsch dergestalt einge-
richtet worden/daß sie sich auff erforderen-
den Fall ohne sondere Beschrernuß con-
jungiren können; In gedachten Italien
seyn den 9. dieses zu Carpi der Hr. Obrist
Graff Nicolas Palsy gestorben. Brieffe
unterm 6. dieses von Arrath geben/ daß
den 2. dieses allda beide Generals/ de Ne-
lim und Birmond angelanget wären/ vor die Mosca-
den 4ten darauff seyn bey gedachten Ar-
rath ohne einige gehabte Kundschaft die
Rebellen ganz unversehrt mit 2000 Pfer-
den ankommen/ da eben die Räitzen/ um
ihre Früchten einzubringen/ mit 200 Wa-
gen auff dem Felde waren/ derer sie 63. oh-
ne der Blessirten und Teutschen Bürger-
schafft/ vielen Weib und kleinen Kindern
welche lehtern sie Hand und Fuß abge-
hauen/ erbärmlich massacrirt/ und allener
Vieh weggetrieben/ und thäte sich mit
der Feind dasiger Gegend stark versammeln



W
Durch v
quetent

grodeck/ wist
nig August
ben werde
Pohlen nehn
kleiner Frequ
liszet/ welch
Jahr nichts
land wird ein
vor die Mosca
Klic

Dieser Or
und haben sich
verstärcket/ epl
gehen.

Nowogr
Der von Kral
rer March bisß
kleinen An
bergleichen
Anstalt